

# Bielefeld

## Landschaftswacht

### Dornberg-Süd



### Dornberg-Süd

*(Südliche Teil Dornbergs= Im Norden begrenzt durch die Wertherstraße)*

Einwohner: ca. 5.700

Fläche: ca. 12 km<sup>2</sup>

#### Naturschutzgebiete:

- NSG „Krebsbach- und Horstbachtal“
- NSG „Oberes Johannisbachtal mit Nebentälern“
- NSG „Östlicher Teutoburger Wald“

### Alfons Willeke

Mitglied der Landschaftswacht  
seit 18.05.2010

#### Weitere Interessen:

Gartenarbeit nach dem Motto  
„Dumme rennen, Kluge warten,  
Weise gehen in den Garten“,  
Ornithologie,  
Neophytenbekämpfung,  
Museen- und Konzertbesuche,  
Enkelkinder



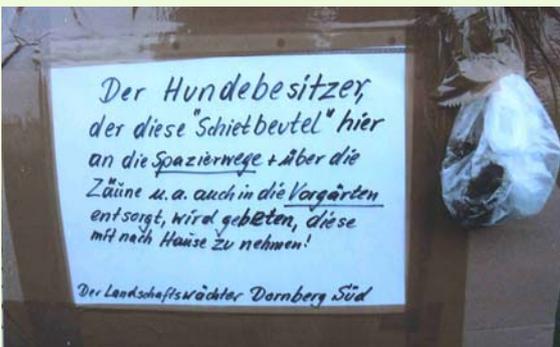
**UMWELTAMT**

Als „Spätberufener“ im Alter von 73 Jahren habe ich vor 2 Jahren den Landschaftswachtbezirk Dornberg-Süd mit dem schönsten Wanderweg in Bielefeld – dem Poetenweg – gern übernommen.



Ich bin Mitglied im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein und seit über 30 Jahren Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU). Seit dieser Zeit schon engagiere ich mich dafür, die Vermüllung der Landschaft einzudämmen. Dieses sehe ich als größtes Problem an. Leider fühle ich mich als Landschaftswächter in erster Linie auch als Müll- und Lumpensammler. Provokant gefragt: ist ein Großteil unserer Gesellschaft denn verhaltensgestört und/oder mangelt es an der richtigen Erziehung im Elternhaus?!

In meiner Arbeit als Landschaftswächter halte ich es für wichtig, mit den Menschen zu reden, die den Müll von Berufswegen einsammeln. Z.B. die verantwortliche Person, die auf Sauberkeit im Tierpark Olderdissen achtet, die immer wieder dort auf dem Parkplatz weggeworfene „Pampers“ einsammelt. Dieser nette Mann sammelt auch den Müll aus den Gräben an der Dornberger Straße bis zum Ortseingang Hoberge-Uerentrup, obwohl für diesen Bereich der Landesbetrieb Straßen NRW zuständig ist. Die dortigen Mitarbeiter schaffen es aber auch nicht, so oft dort den Müll einzusammeln wie er dort eigentlich weggeworfen wird, so dass er zwangsläufig dort längere Zeit liegen bleiben würde.



Eine weitere Geschichte möchte ich erzählen: ein Hundebesitzer hatte kürzlich die Angewohnheit, die gefüllten Hundekotbeutel seines Fiffis über die Gartenzäune hinweg in Vorgärten und entlang der Spazierwege zu „entsorgen“. Ich fertigte eine entsprechende Hinweistafel im betroffenen Bereich mit angeklebtem Corpus delicti und sprach darin diesen anonymen Hundebesitzer an, er möge doch bitte seine „Schietbeutel“ mit nach Hause nehmen. Diese Öffentlichkeitsarbeit fruchtete: in diesem Bereich weggeworfene Kotbeutel tauchten bisher nicht wieder auf.

Außer der Vermüllung der Landschaft entgegenzutreten habe ich noch ein Augenmerk auf die Neophyten geworden und versuche deren Verbreitung zu verhindern, vor allem beim japanischen Knöterich.

Als Hobby-Ornithologe helfe ich bei der Schwalbenzählaktion des NABU - Stadtverband Bielefeld. Dr. Jürgen Albrecht – Vorstandsmitglied - bittet dringend darum, Schwalbenbestände im Bielefelder Stadtgebiet an ihn zu melden. Mehr ist zu erfahren unter [www.nabu-bielefeld.de](http://www.nabu-bielefeld.de).

**Alfons Willeke**